

App der Woche



Sun Surveyor ist die ideale App für Outdoor-Fotografen und Filmer, um sich auf goldene Stunden oder Schattenwurf vorzubereiten. Sie zeigt in der Kartenansicht den exakten Sonnenverlauf für einen beliebigen Standort und Zeitpunkt. Für iOS (6 Franken) und Android (6.50 Franken) erhältlich.

Technipedia



IS (Image Stabilizer, Canon), **O.I.S** (Optical Image Stabilizer, Panasonic), **OS** (Optical Stabilizer, Sigma), **VC** (Vibration Compensation, Tamron) und **VR** (Vibration Reduction, Nikon) meinen, im Grunde genommen, alle dasselbe: Bildstabilisierung, implementiert im Objektiv.

60



All-in-One-Pakete

FIRMA	ANGEBOT	DOWNLOAD	UPLOAD	FESTNETZ	TV-SENDER	HD	SETTOP-BOX	ABDECKUNG	PREIS/MONAT
1TV.ch	Trio 20	20 mbit/s	20 mbit/s	3 Rp. pro Minute ins Festnetz	157 Sender	11	5 Std. Aufnahme	Städte Zürich und St. Gallen	64 Franken
Sunrise	Set Start	15 mbit/s	1 mbit/s	6 Rp. pro Minute ins Festnetz	200 Sender	35	Comeback TV	Über 90 Prozent der Schweiz, Anschluss auf Website prüfen	95 Franken
Cablecom	Start Combi	35 mbit/s	3,5 mbit/s	Gratis ins Festnetz am Wochenende	80 Sender	29	Gleichzeitig 4 Sendungen aufnehmen	Circa 70 Prozent der Schweiz, Anschluss auf Website prüfen	97.40 Franken*
Quickline	Bronze	30 mbit/s	3 mbit/s	Gratis ins Festnetz	180 Sender	44	20 Stunden Aufnahme	14 Prozent der Schweiz, vornehmlich Kantone BE, LU	98.40 Franken*
Swisscom	Vivo Casa, Basispaket	10 mbit/s	1 mbit/s	Gratis ins gesamte Schweizer Netz	200 Sender	45	Livesport anlässe bei Teleclub	Über 90 Prozent der Schweiz, Anschluss auf Website prüfen	109 Franken

*inklusive monatliche Kabelkosten von 28.40 Franken

VON BARNABY SKINNER

Wer hat die kompliziertesten All-in-One-Pakete? Telekommunikations- und Kabelfirmen scheinen sich einen Sport daraus zu machen, sich in dieser Frage auszuzeichnen. Nur beim Preis zeigen sie sich fantasielos und bewegen sich für Inklusivangebote von TV, Internet und Festnetz alle in derselben Grössenordnung von monatlich 90 bis 110 Franken.

Ein Anbieter fällt beim Vergleich der Basispakete allerdings aus dem Rahmen: Trio 20 von der Zürcher Firma 1TV AG. Bei der Swisscom zahlt man für ein Paket mit ähnlichen Leistungen 540 Franken mehr im Jahr. Die Internetverbindung von 1TV ist dabei gar doppelt so schnell wie diejenige des blauen Riesen. Verfügbar ist das All-in-One-Paket von

DAS BESTE PAKET

TV, Festnetz, Internet – die Firma 1TV AG hat das günstigste Angebot

1TV allerdings nur im Glasfasernetz der Elektrizitätswerke der Städte Zürich und St. Gallen. Weitere Städte sollen bis Ende Jahr hinzukommen. Es handelt sich dabei wohl um Luzern und Bern, wo ebenfalls die Elektrizitätswerke Glasfasernetze mitfinanzieren. Bestätigen wollte 1TV AG das aber nicht.

Die SonntagsZeitung hat das Fernsehangebot von 1TV getestet. Die Installation der Box, ungefähr ein Viertel so gross wie die Mediaboxen der Cablecom und hergestellt von der Google-Tochterfirma Motorola, ist einfach. Via LAN ans Internet und via HDMI an den Fernseher anschliessen; Sprache der Menüführung aus-

wählen, und nach wenigen Augenblicken läuft der TV bereits.

Die Gestaltung des Programmführers wirkt etwas handgestrickt. Auffällig ist auch, dass einzelne Sender nicht an die Bildqualität von Swisscom oder Cablecom herankommen. Doch alle elf HD-Kanäle, darunter SF 1 und SF 2, sind gewohnt kristallklar empfangbar. Vor allem wer die schwerfällige Steuerung der Cablecom-Boxen gewohnt ist, freut sich über schnelles Hin- und Herzappen.

Trotz dem im Vergleich zur Konkurrenz guten Deal und der einfachen Installation scheint sich die Firma bewusst zu sein, wie schwer es sein wird, Schweizer Kunden zum TV-, Internet- und Festnetz-Wechsel zu animieren. 1TV bietet Neukunden Gratis-Tests des All-in-One-Angebots von bis zu vier Monaten an.

Laute Röhre, leiser Auftritt

Der All Room Air One von Audio Pro ist schön, funktional und lässt sich per Smartphone ansteuern

Lautsprecher All Room One: Steve Jobs hätte seine helle Freude daran



Es wäre keine Überraschung, wenn dereinst Verbindungen des Apple-Gründers Steve Jobs zu Skandinavien auftauchen würden. Seit dem 2. Weltkrieg hat sich in diesem Teil der Welt eine berühmte Designschule entwickelt, die auf die Verbindung von Schönheit und Funktionalität setzt. Ganz im Sinne von Jobs also.

Die schwedische Elektronikfirma **Audio Pro** hat sich ebenfalls der Funktionalität verschrieben. Und der neuste Lautsprecher dieser Firma, der **All Room Air One**,

ist genauso Möbelstück wie Gadget. Eingebunden in rotes, schwarzes oder weisses Leder, sitzt er dezent auf jedem Büchergestell. «Der All Room wurde gebaut, um sich seiner Umgebung anzupassen, nicht um zu dominieren», heisst es auf der Website.

Die Box lässt sich mit iPhones via Air Play und mit Android-Handys via DLNA drahtlos ansteuern. Im Test funktionierte das nur mangelhaft. Zuverlässiger war die Verbindung via USB-Kabel. 4 mal 25 Watt. **800 Franken.** (BSK)

ZIPPED

Sich ein Bild über Video machen

David Bauer



Der Technologiesektor hat eine kleine Obsession mit Mord und Totschlag. Kaum wird ein neuer Dienst lanciert, dreht sich alles um die Frage, welchen anderen er in absehbarer Zeit zu Tode trampeln wird. Jüngstes Beispiel: Instagram Video wird Vine den Garaus machen. Seit gut einer Woche kann man mit der beliebten Foto-App auch 15 Sekunden lange Videos aufnehmen – eine direkte Antwort auf Vine, das im Januar mit auf 6 Sekunden begrenzten Videos ein

neues Onlineformat eingeführt hat.

«Die nackten Zahlen sprechen für Instagram, nicht für Vine»

Bereits sind die ersten Meldungen da, dass mehr Instagram-Videos als Vine-Videos auf Twitter geteilt werden. Das Sterbebett für

Vine wird zurechtgemacht. Die nackten Zahlen sprechen für Instagram. Die App hat über 100 Millionen Nutzer und gehört Facebook, das seine über 1 Milliarde Nutzer in die Waagschale werfen kann. Vine hat «nur» 13 Millionen Nutzer und gehört Twitter, das etwa um Faktor 5 kleiner ist als Facebook.

Doch so einfach ist das nicht. Vine hat unter Kreativen bereits viele treue Anhänger gefunden und könnte sich als hochwertigere Alternative positionieren, ähnlich wie es Vimeo gegenüber der allmächtigen Videoplattform Youtube gelungen ist. Gut möglich, dass Instagram Video sogar eher Youtube ins Gehege kommt. Es richtet sich an die breite Masse und stellt die einfachste Art dar, schnell gut wirkende Videos zu teilen. Genauso hatte Instagram damals alle anderen Fotografie-Apps hinter sich gelassen. Viel leicht bilden sich die Sorgenfalten also bald beim dritten Giganten in der Runde, bei Youtube-Eigentümer Google. Und Twitter lacht sich ins Fäustchen, weil es als Echtzeit-Verbreitungskanal auch für Instagram-Videos unverzichtbar ist.

HOMESCREEN



Michael Gubelmann, 41, Geschäftsführer Nokia CH/A

Zivstand: Verheiratet
Kinder: 2
Handy: Nokia Lumia 925
Handyvertrag: Swisscom Infinity und Sunrise Now
Internet daheim: Swisscom Vivo Casa
Erster Computer: Commodore C64
Heutiger PC: HP Touchscreen
Tablet: Surface Pro

Fernseher: Löwe und Panasonic
Liebblings-Apps: HereDrive, SkyDrive, Swisscom TV air
Bevorzugte Medien: Zeitungen, Nokia Music, Xbox
Wichtige Medienmarken: SRF, Onlinemedien, Tamedia
Eigene Website: Nein

Prominente und Web-Spezialisten zeigen uns ihren Smartphone-Bildschirm, den Homescreen, und ihre digitalen Vorlieben.